

Heym, Georg: 8. (1899)

- 1 Der Griechen Mitte wankt schon in der Schlacht,
- 2 Die schwache Tiefe weicht vor den Barbaren,
- 3 Die, einem Sturmbock gleich, mit allen Scharen
- 4 Im Keile stürmen, riesger Übermacht.

- 5 Vor manches Griechen Augen wird es Nacht.
- 6 Ins Knie sinkt der, helmlos, den Streichen offen
- 7 Das bare Haupt. Der stürzt, ins Herz getroffen,
- 8 Da eine Lanze durch den Panzer kracht.

- 9 Sie schleudern Brände von der Tiere Türmen.
- 10 Die Neger schlagen drein mit erznen Keulen.
- 11 Die wilden Skythen mit den Rossen stürmen.

- 12 Wie Fluten brechen durch der Deiche Haft,
- 13 So bricht das Schlachtvolk durch mit Schrein und Heulen,
- 14 Zerreißt der Griechenkette stolze Kraft.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56420>)